

## E.9 Sprachunterricht mit Jugendlichen

### Beiträge Donnerstag und Freitag

### Umgang mit kultureller Vielfalt in einer gemischten Klasse

Herr Bassirou Diop<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Gymnasium Donaye Tarédji*

Mein Vortrag beschäftigt sich mit dem Umgang mit kultureller Vielfalt in einer gemischten Klasse in Senegal. Von einer Region zur anderen werden die Lehrer oft mit diesem Phänomen konfrontiert. Diese Analyse erfolgt zunächst in einem globalen Kontext, indem die Bildungsverläufe der Schüler nach ihren unterschiedlichen Ethnien untersucht werden. Dann befragten wir Kollegen über ihre pädagogischen Philosophien und ihre Art und Weise der Anpassung an diesen sehr häufigen Fall in unseren senegalesischen Schulen im Zusammenhang mit der kulturellen Vielfalt. Wir stellen fest, dass sich die Lehrer oft schwer tun, aber es trotzdem schaffen, diese Situation zu lösen

# Jugendliche durch Theater motivieren

Herr Julien Anquez<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Collège Du Chinchon*

## Jugendliche durch Theater motivieren

Kontext: Deutschunterricht A1-A2 (Mittelstufe, Schüler\*innen im Alter von 11 bis 15) in ländlichen Gebieten (wenig Zugang zur Kultur)

Fragestellung: Kann die Theaterpraxis im Deutschunterricht die Schüler\*innen beim Deutschlernen motivieren?

Hypothese: Das Theaterspiel kann Schüler\*innen, insbesondere auf Anfängerniveau, dabei helfen, einen leichteren Zugang zur Fremdsprache zu bekommen.

Im Mittelpunkt des Workshops stehen zwei Fragestellungen, die anhand von konkreten Unterrichtsprojekten, die ich seit 2016 als Deutschlehrer (mit Fortbildung und Erfahrung als Schauspieler und Regisseur) in verschiedenen Deutschklassen und Theaterworkshops durchgeführt habe, beantwortet werden.

- Wie kann ich ausgewählte Lernziele aus dem Anfängerunterricht durch theatrales Handeln lebendig machen und diese erreichen?

- Lassen sich durch Theaterspiele insbesondere auch schüchterne Schüler\*innen zum Reden bringen?

Im Workshop werden wir ausgehend von einem Rollenspiel (das dem oben beschriebenen schulischen Kontext versucht nahe zu kommen und mit den Teilnehmer\*innen durchgeführt wird) und authentischen Unterrichtsdokumenten die Fragestellung dieses Beitrags diskutieren.

# DENK! – nachhaltige Schülerprojekte in der virtuellen Welt

Frau Joanna Przybyłowska<sup>1</sup>

<sup>1</sup>GI Krakau

Wir leben in einer Welt, die sich rasant entwickelt. Manchmal bedrücken uns die schlechten Nachrichten über die Umwelt und unsere Zukunft. Doch kann man mit kleinen Schritten vieles verändern. Es geht um kleine Sachen, die zur Nachhaltigkeit beitragen und um unsere täglichen Entscheidungen, die wir bewusster treffen sollen.

In meinem Vortrag präsentiere ich ein gelungenes Beispiel für einen Schülerwettbewerb, indem es darum ging, nachzudenken, zu handeln und die Ergebnisse in einer digitalen Form zu präsentieren. Die Schüler haben Antworten auf folgende Fragen gefunden :

- Woher kommt Kakao für unsere Schokoriegel?
- Plastiktasche oder Papiertüte?
- Wie entsteht ein T-Shirt?
- Können Bäume unsere Planeten retten?

Als Ergebnis wurden Präsentationen vorbereitet. Oder sie haben andere Schüler engagiert, größere Projekte vorbereitet und Filme gedreht.

Während der Projektarbeit haben sie gemerkt, wie viel sie doch verändern können und dass sie zusammen stark sind.

Da die Projekte hauptsächlich in der Zeit des Onlineunterrichts entstanden sind, werden wir sie gemeinsam analysieren und Antworten auch folgende Fragen finden:

- Wie funktioniert die Zusammenarbeit an Projekten in der virtuellen Welt?
- Welche Programme und Tools haben sich bewährt?
- Können unsere SchülerInnen nachhaltige Projekte zustande bringen, obwohl sie hauptsächlich online kommunizieren?

Es werden Projektbeispiele und Onlinewerkzeuge vorgestellt und die Einsatzmöglichkeiten im Deutschunterricht diskutiert.

Das Ziel ist, die Jugendlichen während des Deutschunterrichts zum Recherchieren, zum Denken und schließlich zum Handeln zu inspirieren.

# Die Motivation zum Sprechen: Jugendliche durch kreative und strukturelle Aufgaben zum freien Sprechen zu motivieren

Frau Heidemarie Floerke<sup>1</sup>

*<sup>1</sup>Boston Latin School*

Das Sprechen einer Fremdsprache kostet alle große Überwindung. Man kommt sich von allen beobachtet vor, und kaum hat man ein Wort geäußert, wird man korrigiert. Warum sollte man sich dieser Erniedrigung unterziehen? Als Jugendliche fühlt man sich im alltäglichen Leben in der Muttersprache sowieso immer beobachtet und beurteilt, warum sollte man dann noch mehr wagen? Weil die Klänge einer anderen Sprache, hier Deutsch, zu produzieren Spaß macht. Weil man sich hinter einer anderen Sprache verstecken kann. Weil man sich durch sie in eine andere Person verwandeln kann. Diese Gründe könnten zumindest für viele Jugendliche der erste Zugang und Ansporn zum Sprechen sein. Es geht bei diesem Tagungsbeitrag um die Frage wie man Jugendliche zum Sprechen von einer Fremdsprache motivieren kann und ihnen das nötige Selbstvertrauen zum Sprechen vermitteln kann. Die Recherche bezieht sich darauf, was die Jugendliche als unterstützend empfinden, um Selbstvertrauen zu entwickeln, um frei im Unterricht zu sprechen, sowie auch was sie von den unterschiedlichen Übungen (Poetry Slam, Interpersonal Speaking Tasks, Gruppen Dialoge etc.) als nützlich und lohnend empfinden. Also, nicht nur was "Spaß macht" sondern was ihnen Selbstvertrauen zum freien Sprechen vermittelt.

# Goethe geht grün! Mobile Werbung für Deutsch mit Fokus auf Sensibilisierung für ein Umweltbewusstsein bei Schüler\*innen

Frau Prewsulee Nikrothanon<sup>1</sup>, Frau Prasanee Sinlapanawin<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Goethe-institut Thailand*

Suchen Sie nach Ideen, wie Sie das Fach Deutsch bewerben können? Möchten Sie nicht nur Vorträge mit dem Thema „Gründe, um Deutsch zu lernen“ halten? Sollen Ihre Teilnehmer\*innen interaktiv und mit Freude an Ihren Veranstaltungen teilnehmen? Möchten Sie das Thema „Umwelt“ in Ihrer Veranstaltung integrieren? Mit unserer Station möchten wir zeigen, wie wir an Schulen in Thailand das Umweltbewusstsein der Schüler\*innen wecken und gleichzeitig Werbung für Deutsch machen.

In Thailand ist Englisch die erste Fremdsprache, die Schüler\*innen ab der ersten Klasse lernen müssen. Ab der 9. Klasse steht Deutsch als zweite Fremdsprache in Konkurrenz zu asiatischen Sprachen wie Chinesisch, Japanisch und Koreanisch, aber auch zu europäischen Sprachen wie Französisch oder Spanisch. Um bei den Schüler\*innen der achten Klasse das Interesse an Deutsch zu wecken und ein aktuelles Deutschlandbild zu vermitteln, besucht das von Lehrkräften des Goethe-Instituts Thailand organisierte Deutschmobil die 51 thailändischen Partnerschulen, an denen Deutschunterricht angeboten wird. Unter dem Motto „Goethe geht grün“ liegt seit zwei Jahren unser Fokus auf dem Thema „Nachhaltigkeit“. Anhand verschiedener Aktivitäten, wie Animationsfilme mit Fragen, interaktives Quiz, Schatzsuche in Form von Stationenlernen über Landeskunde der deutschsprachigen Länder, Musik, Mini-Deutschkurs etc. werden die Schüler\*innen über deutschsprachige Länder abwechslungsreich informiert. Schüler\*innen werden angeregt, über Umwelt im Allgemeinen sowie ihren eigenen Umgang mit ihr im Besonderen nachzudenken.

Mit diesem Beitrag teilen wir gern unsere Erfahrungen mit den Besucher\*innen, die auch auf der Suche nach neuen Ideen für ihre Werbung für Deutsch sind. Wir freuen uns auf regen Austausch.

## Es muss doch nicht langweilig sein im Deutschunterricht, oder... ;)

Frau Elżbieta Wydra<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Goethe Institut, <sup>2</sup>Zespół Szkół Ogólnokształcących STO

Wir - Barbara Chyłka und Elżbieta Wydra - sind engagierte Deutschlehrerinnen, die lebensnah unterrichten und einen projektbezogenen Unterricht bevorzugen.

Wortschatz, Grammatik - aber die Themen sollen interessant und spannend für Jugendliche und auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sein.

Die von uns vorgestellten Aktivitäten zeigen Ihnen, dass es keine schwierigen Themen im DaF/DaZ gibt. Man muss nur die richtigen Fragen stellen. Deshalb möchten wir zusammen einen Workshop für Deutschlehrer\*innen aus aller Welt machen, mit unserem Engagement anstecken, Freude dabei bereiten und möglichst viele Ideen vorstellen.

Wie kann man Deutsch lebendig und nachhaltig lehren?

Die Helden aus den Kinderbüchern sind bunt, unterschiedlich, mal offen, mal verschlossen. So wie unsere Schüler und wir. Das Buch als Anregung, wie man darüber sprechen kann. Die Kinderbücher sind nicht nur für Kinder. Deren Inhalte sind voll von Problemen, die jeden betreffen, unabhängig vom Alter, z.B. "Das kleine Wir" von Daniela Kunkel, "Elmar" von David McKee und "Der Regenbogenfisch" von Markus Pfister.

Unsere Präsentation beinhaltet Ideen für soziale und nachhaltige Projekte mit Kindern und Jugendlichen in der Schule und nicht nur. Wir zeigen die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit einer Nichtregierungsorganisation. Durch die Arbeit mit den Büchern im Unterricht engagieren die Schüler\*innen sich häufiger in ihrem lokalen Umfeld und versuchen Probleme vor Ort zu lösen, in dem sie in Projekten mitwirken.

Es muss doch nicht langweilig sein im Deutschunterricht, oder... ;)

# Projektorientiertes Lernen – Neuntklässler\*innen unterrichten Deutsch als Fremdsprache an Grundschulen

Frau Stefanie Green<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>*Farlingaye High School*

Seit dem Jahr 2004 ist das Fach Deutsch, sowie alle anderen Fremdsprachen, in Großbritannien ab der Jahrgangsstufe 10 ein Wahlfach. Laut des Reports Language Studies Trends 2020 des British Council, entscheiden sich seither immer weniger Schüler\*innen für das Erlernen einer Fremdsprache. Besonders davon betroffen ist das Fach Deutsch. Rund 60% weniger Schüler\*innen absolvierten im Jahr 2019 eine Prüfung in diesem Fach, als im Jahr 2005. Um Schüler\*innen der 9. Klasse in der Farlingaye High School für das Fremdsprachenlernen zu begeistern und sie dazu zu motivieren das Fach Deutsch zu wählen, haben sie die Möglichkeit an einem Projekt teilzunehmen, in dem sie einen Workshop in Deutsch als Fremdsprache an Grundschulen, planen und durchführen. Farlingaye ist eine staatlich finanzierte Gesamtschule und PASCH-Schule in einer ländlichen Gegend von Ostengland mit etwa 2000 Schüler\*innen. Die ausgewählten Grundschulen sind Zubringerschulen in der unmittelbaren Umgebung der Farlingaye High School und unterrichten überwiegend Französisch als erste Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 4. Für die Grundschüler\*innen ist das Projekt daher der erste Kontakt mit der deutschen Sprache. Die Analyse dieses Beispiels für projektorientiertes Lernen betrachtet die Planung und Durchführung des Projektes aus der Sicht der Deutschlehrer\*innen, die Auswirkung des Projektes auf die Motivation der 9. Klässler\*innen und auf die Entwicklung ihrer soziale Kompetenz, sowie die längerfristigen Auswirkungen auf die Motivation beim Deutschlernen der beteiligten Grundschüler\*innen. Desweiteren bezieht sich die Analyse des Projekts auf die Methode Lernen durch Lehren (LdL).

## Gedichte im Unterricht – aber wie?

### Performatives Lernen: Wenn Theodor Storm in Südafrika gelebt hätte

Frau Simone Weber<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Deutsche Schule Durban*

In meinem Beitrag geht es darum, dass jugendliche Lernende anhand von Gedichten nicht nur Lebenswelten anderer erfahren, sondern ihre Kultur selbst gestalten können.

Nach einer kurzen Einleitung möchte ich anhand ausgewählter Videos zeigen, wie Schüler\*innen meiner 12. Klasse in Durban (Südafrika) Theodor Storms Gedicht "Die Stadt" kennengelernt, weitergedacht und neu geschrieben haben. Die Lernenden (Niveau B1) präsentieren sehr unterschiedliche, persönliche Gedichte über ihre Stadt Durban, mit eindrucksvoller Mimik, Bildern oder Musik.

Zum Abschluss plane ich, dass die Kolleg\*innen selbst aktiv werden und ein eigenes Gedicht schreiben.

Gedichte sind ein fester Bestandteil der Literatur, der Kultur und damit des Lernplans. Trotzdem fällt es Schüler\*innen und Lehrer\*innen oft gleichermaßen schwer, sich damit gewinnbringend auseinanderzusetzen. Gedichte sind sprachlich häufig schwer verständlich, ihr Sinn bleibt verborgen. Hinzu kommen schulischer Zeitdruck und vielseitige Arbeitsbelastung. Daher ist es wesentlich, Gedichte im Unterricht so anzubieten, dass die Jugendlichen einen persönlichen Bezug finden können, ihre eigene Kreativität ausüben und entdecken, dass man mit Sprache spielen kann. Gedanklich flexibel bleiben, Neues ausprobieren, sich an Unvorstellbares heranwagen: Schlüsselfähigkeiten, nicht nur im Deutschunterricht.

Durch kreative, performative Lehr- und Lernformen werden Inhalte tiefer und langfristiger verankert. Die Schüler\*innen identifizieren sich stärker mit dem Unterricht, sie sind motivierter und engagierter. Lernen findet mit allen Sinnen statt, wird konstruktiv und ästhetisch, Gedichte werden bedeutungsvoll. Die Schüler\*innen erfahren: Sie können mit Sprache teilhaben. Gedichte im Unterricht – und ob!

Einkauf auf dem Markt. Die Lernenden machen eine Simulation vom Gespräch zwischen dem Kaufmann und der Kundin im Alltagssituation. Damit verbessern sie die Sprache.

Frau AWOLA à NKOUM Virginie<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Minsec*

Das Ziel der vorliegenden Unterrichtarbeit war es, die wichtigsten theoretischen Konzepte des Themas Einkaufen zum kreativen Schreiben von Lernenden darzustellen. Dazu wird von den Lernenden ein Dialog erstellt und mit dem Partner als Rollenspiel vor der Klasse vorgetragen. Die Ergebnisse bestätigen zum großen Teil des Austauschs zwischen den Kunden und den Verkäufern. Folgende Schlussfolgerungen gehen jedoch nach der Auswertung der Dialoge über die theoretischen Wortschatzausdrücke und Redewendungen hinaus: Die Unterrichtsarbeit ist sowohl für Lernende als auch für Lehrende im Bereich Lehramt Deutsch als auch für Lehrende im Bereich Schreibdidaktik- Fähigkeit interessant und erfolgreich.

# Kreative Mini-Projekte für Jugendliche, modifizierbar für Präsenz, digitalen und hybriden Unterricht

Frau Ramona Vaļģe<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Staatsgymnasium Jelgava*

In meinem Beitrag möchte ich meine Erfahrungen mit Mini-Projekten in der Zeit der Covid-19 - Pandemie weitergeben.

Wie man aus der Fachliteratur und der praktischen Erfahrung weiß, brauchen Jugendliche sehr vielfältige Reize, um die Lernmotivation zu steigern, besonders in den Ländern, wo Deutsch im Alltag nicht gesprochen wird.

Der jähe Umstieg von Präsenzunterricht zum Online-Unterricht stellte mich vor der Herausforderung, meinen Schüler\*innen Lernmöglichkeiten zu bieten, bei denen sie aktiv und kreativ mitmachen konnten und nicht nur Deutsch lernten, sondern auch andere Fertigkeiten wie Zusammenarbeit und digitale Kenntnisse ausbauen. Außerdem war mir wichtig, dass meine Schüler\*innen durch ihre aktive Teilnahme Lernmotivation, psychologische Stabilität und gegenseitige Unterstützung bekamen.

Als Instrument für dieses Vorhaben habe ich Mini-Projekte ausgewählt. Mit Mini-Projekten kann man den Lernstoff, der in den Lehrwerken vorhanden ist, wunderbar adaptieren, moderne Medien und Ausdrucksweisen, die Jugendliche ansprechen, anwenden.

Ich möchte praktische Beispiele zeigen, wie man durch kleinere und größere Mini-Projekte auch im Online-Unterricht Spaß und Erfolg haben kann.

Als Beispiel kann ich das Projekt „Ich als Influencer\*in“ nennen. Bei diesem Mini-Projekt haben die Schüler\*innen der 12. Klasse auf Niveau B1 sich mit dem Thema beschäftigt, wie sie ein für sie interessantes Thema auf Deutsch bei einem Instagram - oder Youtube - Beitrag präsentieren können.

Ich möchte die Kollegen\*innen animieren, Mini-Projektideen für zukünftige Unterrichtseinheiten/Blöcke zu entwickeln und auszutauschen.

# Wie «geni@l» ist Ihr Deutschunterricht?

Frau Sophie Sieber Meylan<sup>1</sup>, Frau Claudia Nestler Arfaoui  
<sup>1</sup>HEP Vaud

In der mehrsprachigen Schweiz lernen alle Schüler\*innen die Sprache einer anderen Sprachregion, so müssen alle Kinder und Jugendlichen (5.-11. Klasse, zwischen 8 und 15 Jahren) an öffentlichen Schulen in der französischsprachigen Westschweiz Deutsch lernen. Dafür wird ein Lehrwerk vom Bildungsamt vorgeschrieben (an Sekundarschulen «geni@l klick» angepasst für die Westschweiz/Romandie). Dieses Lehrwerk dient mit dem Lehrplan als roter Faden für alle Lehrpersonen in den sieben französischsprachigen Kantonen.

Vorteile des Lehrwerks:

- Genaue langfristige Planung (ein Buch pro Schuljahr).
- Klare Struktur und effektive Tipps für die Lehrpersonen.
- Viel Material und zahlreiche Ideen.
- Kohärenz und Harmonisierung in der ganzen französischsprachigen Westschweiz.

Nachteile des Lehrwerks:

- Auswahl des passenden Materials je nach dem Lernziel.
- Notwendigkeit je nach der Klasse (Niveaus und Interessen) das Material anzupassen.
- Authentische Dokumente fehlen (Kultur, Aktuelles, usw.).
- Keine andauernde Aktualität des Materials.

Mit einigen Beispielen aus unserer Praxis an Sekundarschulen (12-15 Jahre; Arbeit mit Reportagen, Artikeln, Songs) möchten wir deswegen konkret zeigen, wie wir im Unterricht übliche Themen aus Lehrwerken (Familie, Essgewohnheiten, Hobbys/Sport, Medien) mit authentischen Dokumenten und handlungsorientierten Aufgaben aktueller und lebendiger machen.

Diskussionsthemen:

- Werden Lehrwerke in anderen Ländern auch vorgeschrieben?
- Wie intensiv benutzen Sie die Lehrwerke? Warum?
- Welches andere Material benutzen Sie?
- Wie motivieren Sie Ihre Schüler\*innen?

# Was bedeutet Nachhaltigkeit? Wie kann man dieses Konzept im Deutschunterricht praxisorientiert umsetzen? Wie können wir alle in unserem Alltagsleben ein wenig nachhaltiger und bewusster handeln?

Frau Cristina Menghini Zuech<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Liceo "Galilei"-Trento

Einstieg: Von einem kurzen Video der Bewegung "Fridays for Future" ausgehend wird der Begriff "Nachhaltigkeit" als Handlungsprinzip mit einem Mind Map erläutert.

In Gruppenarbeit sollen die Lernenden nachhaltige Konzepte für den Alltag kennenlernen.

Folgende Bereiche werden den Kleingruppen zugeordnet:

1. "Einkaufen" 2. "Gebrauchtes" 3. "Kleidung" 4. "Alltag zu Hause" 5. "Mobilität".

Folgende Stichpunkte werden für die jeweiligen Recherchen gegeben:

## 1. Gruppe "Einkaufen"

- bewusster kaufen, weniger wegwerfen
- saisonal und regional kaufen
- Stofftaschen statt Plastiktüten verwenden
- "unverpackt" kaufen

## 2. Gruppe "Gebrauchtes"

- Recyceln statt wegwerfen
- Reparaturwerkstatt
- Tauschpartys
- Schulbasar

## 3. Gruppe "Kleidung"

- Second-Hand-Läden
- Kleidersammlung/Kleidercontainer
- Kleidertausch
- weitere Ideen

## 4. Gruppe "Alltag zu Hause"

- weniger Tierprodukte essen
- Energie und Wasser sparen
- weniger Müll produzieren
- den digitalen Fußabdruck reduzieren

## 5. Gruppe "Mobilität"

- weniger fliegen oder mit dem Auto fahren
- mehr Fahrrad fahren
- die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen
- Initiativen wie z.B. "Mit dem Fahrrad zur Schule" fördern

Anschließend präsentieren die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum (Posterpräsentationen könnten eine Idee sein). Alle Schüler\*innen kommentieren und stellen Fragen (Interaktionsorientierung).

Zum Schluss reflektieren wir alle zusammen, welche Tipps wir bereits in unserem Alltag anwenden oder ob sich unsere Haltung zum Thema nun geändert hat.

# Wiener Klassik, klassisches Wien oder Wienerisch für Anfänger – Anregungen zum abwechslungsreichen Unterricht für Jugendliche, rund um WIEN

Frau Katarzyna Sroka<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*VIII LO Wrocław*

In der Präsentation wird ein reiches Repertoire an Ideen und Anregungen für fächerübergreifenden Unterricht dargestellt. Die Aktivitäten wurden mit polnischen Lernenden ausprobiert und erlebt. Das Ziel war, die Lernenden für einen deutschsprachigen Ort - die österreichische Hauptstadt Wien - zu sensibilisieren. Alles wurde auf schülerfreundliche, motivierende und spielerische Weise geplant und realisiert. Die Lernenden haben sich vielfältig mit Musik beschäftigt u.a. Haydn, Mozart und Beethoven kennen gelernt. Die Klassiker wurden nicht nur gehört, sondern die Lernenden haben sich auch mit ihnen identifiziert, indem sie sich verkleidet und Szenen gespielt haben. Es wurden Wiener Attraktionen kennen gelernt: Stephansdom, Hofburg, Schloss Schönbrunn, die Oper oder auch das Hundertwasserhaus, das die Lernenden so inspiriert hat, dass sie „eine Hundertwassersiedlung“ in ihrer eigenen Umgebung entworfen haben. Es ging natürlich nicht ohne den Wiener Naschmarkt, der im Klassenraum mit den süßen und herzhaften Spezialitäten veranstaltet wurde. Und letztendlich haben die Lernenden die deutsche Sprache in Österreich unter die Lupe genommen. Man hat nach Ähnlichkeiten und Unterschiede (im Vergleich zum Hochdeutsch und zur Muttersprache) gesucht, mit Sprache gespielt und experimentiert. Jeder hat „seinen Teil mit Sprache gehabt.“

# Die spielerische Vermittlung von Wort und Sprache im Unterricht

Frau Nina Ilikj<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Sou Gymnasium Josip Broz Tito*

Die Macht des Wortes ist die Macht der Person. Unser Wort bestimmt unsere Existenz, es bestimmt unser Dasein in der Arbeit, im Alltag, im Leben...

Wenn immer wir der Erfahrung von praktizierter Macht und erlittener Ohnmacht im Sprechen auf die Spur kommen wollen, geht es nicht nur darum, was gesagt wird, sondern vor allem auch darum, wie etwas gesagt wird.

Die Sprache hat die Macht, uns zu erheben und zu tragen, aber die Sprache hat auch die Macht zu verletzen. Darauf müssen wir immer achten.

Während des Unterrichts können wir mit der Sprache spielen. Die Spiele im Unterricht sind ein kognitiver Prozess und eine produktive Verbesserung von Deutsch als Fremdsprache. Die spielerische Vermittlung von Wort und Sprache im Unterricht bestimmt ihren produktiven Einsatz in der alltäglichen Kommunikation.

Der Zusammenhalt der Sprache auf Distanz oder im Präsenz, durch Theorie, Praxis oder Spiel, ist die Eingliederung einer neuen Disziplin, einer neuen Kultur, einer neuen Macht und Ohnmacht, einer neuen "Ich"-Person in den Alltag jedes Einzelnen. Das Wort und die Sprache sind eine Transkription des Denkens der Person.

# Nachwuchspoeten - Sprachkenntnisse durch Kreativität

Frau Malgorzata Grzeskowiak-Wasela<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Goethe Institut Warschau*

Schreiben von Texten ist ein kreativer Vorgang. Ich möchte in meinem Beitrag zeigen, dass Gedichte ein Ausgangspunkt für eigene sprachliche Kreativität sind und bei der Überwindung von Sprachblockaden helfen. Wenn die Schüler\*innen Deutsch lernen, sollten der Spaß und die Kreativität am Umgang mit Sprache im Vordergrund stehen. Und das ist der Fall, wenn die Schüler\*innen Gedichte schreiben. Ich will einige Formen von kreativen Gedichten vorstellen. Erstens ein Haiku. Das ist eine traditionelle japanische Gedichtform, die weltweit verbreitet ist. Das Haiku gilt als eine der kürzesten Gedichtformen der Welt und besteht meistens aus drei Wortgruppen von 5 – 7 – 5 Lauteinheiten. Unverzichtbarer Bestandteil von Haikus sind Konkretheit und der Bezug auf die Gegenwart. Die zweite Form, die ich vorstellen möchte, ist ein Elfchen, ein kurzes Gedicht mit einer vorgegebenen Form, das aus elf Wörtern besteht, die in festgelegter Folge auf fünf Zeilen verteilt werden. Ich will auch zeigen, wie die Schüler\*innen ihren Wortschatz festigen können, indem sie ein antikes Schreibspiel, d.h. Akrostichon oder Avenidas verwenden. Konkrete Poesie dagegen bieten den Schüler\*innen eine tolle Möglichkeit kreativ zu handeln. Hier ist nicht beabsichtigt, Sinn oder Tiefsinn zu schaffen, sondern das Spiel mit der Sprache. In meinem Beitrag will ich auch zeigen, wie die Lernenden Gedichte nach verschiedenen Mustern verfassen können. Diese kleinen Gedichte sind zum Spielen und Bearbeiten, zum Verändern und Raten geeignet. Sie sind sprachlich einfach, die Schüler fühlen sich persönlich angesprochen und erweitern ihre Deutschkenntnisse.

# "Die Entwicklung der Lesestrategien durch Erstellung von digitalen Merktzetteln während der Gruppenarbeit. Ein Unterrichtsbeispiel."

Frau Ina Baumann<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Staatliches Deutsches Gymnasium Riga*

Das Thema "Die Entwicklung der Lesestrategien durch Erstellung von digitalen Merktzetteln während der Gruppenarbeit" eignet sich als Unterrichtsbeispiel, wie man mit Jugendlichen im Deutschunterricht arbeiten kann, um Lesestrategien und ihre sprachlichen und auch sozialen Kompetenzen zu entwickeln.

Distanzierter Unterricht verlangt neue Organisationsformen des Lernprozesses, deswegen habe ich verschiedene digitale Werkzeuge und Internetplattformen ausprobiert, wie z.B., Microsoft Teams, Padlet, Mentimeter, Google Drive, Wheel Decide u.a.

In meinem Beitrag präsentiere ich also ein Unterrichtsbeispiel, wie Lesestrategien im Online-Unterricht entwickelt werden können, wenn die Schüler in der Gruppe arbeiten und die Merktzettel zum Text digital erstellen, indem sie ihre Ergebnisse bei Google Präsentationen zusammenfassen, die allen Schülern auch zugänglich sind. Ausserdem wird präsentiert, wie in der Auswertungsphase die erstellten Merktzettel mithilfe von Kriterien von den Schülern selbst bewertet werden.

# Lernsituation

Frau Roselyne Yeboue Epse Gogbe Amenan<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Apfc Dimbokro Côte D'ivoire*

Der effiziente Lernprozess beachtet einige Regeln bzw Methodik. Diese gliedert auf verschiedenen Phasen. Eine finden wir interessant.

Man nennt sie "Lernsituation": d.h eine Situation, die zum Lernen oder Recherchen führt. Sie kommt zu Beginn des Unterrichts. Es geht um einen kleinen fiktiven Text, den der Lehrer schreibt. Der Inhalt beruht auf der zu lernenden Lektion und präsentiert das Ziel des heutigen Unterrichts. Hier ist der Kontext wichtig (Niveau, Klasse und Schule der Lernenden).

Am Ende des Unterrichts wird der Text geändert, um das Verstehen zu kontrollieren. Man bringt Hinweisungen hinzu.

Zum Beispiel:

Ich arbeite an einem Text, der die Folgen vom Klimawandel denunziert. Das Ziel meines Unterrichts ist: die Folgen vom Klimawandel zeigen.

Hans und Lena sind in Abiturklasse an Lycée Cocody. Sie sind Mitglieder in einem Umweltclub. Jeden Samstag debattieren sie über ein Umweltproblem. Am kommenden Samstag diskutieren sie über die Folgen vom Klimawandel. Sie wissen nicht viel darüber und bitten ihre(n) Deutschlehrer(in) um Hilfe.

1- Über welches Thema werden die SuS debattieren?

====> über die Folgen vom Klimawandel.

2- Wissen sie viel darüber?

====> nein!

3- Um welches Thema artikuliert sie sich die heutige Lektion?

====>Die Folgen vom Klimawandel.

Die Lernsituation am Ende des Unterrichts ist:

Hans und Lena sind in Abiturklasse an Lycée Cocody. Sie sind Mitglieder in einem Umweltclub. Jeden Samstag debattieren sie über ein Umweltproblem. Am kommenden Samstag diskutieren sie über die Folgen vom Klimawandel. Sie wissen nicht viel darüber und brauchen eure Hilfe.

1- Zeigt ihnen in einen kleinen Text die Folgen vom Klimawandel.

# Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht für Jugendliche: zielgruppengerecht, spielerisch und motivierend

Frau Irena Vysockaja<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Karoliniškės-Gymnasium in Vilnius*

Damit man den Lernenden ein erfolgreiches produktives wie rezeptives Handeln in der deutschen Fremdsprache ermöglicht, sollte das regelmäßige sowie effiziente Festigen und Üben des Wortschatzes zum integralen Bestandteil des DaF-Unterrichts werden.

Jugendliche unterscheiden sich von den Kindern und Erwachsenen durch ein ganz eigenes entwicklungsbedingtes Lernverhalten aus. Diesen Besonderheiten der Zielgruppe muss bei der Organisation des Wortschatzlernprozesses Rechnung getragen werden.

Im Beitrag soll u.a. folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Wie kann man Lernende zum Vokabellernen motivieren?

- Welche Formate der Wortschatzarbeit verbinden Freude am Lernen mit Effizienz? Es werden praxisbewährte spielerische Übungsformate der Wortschatzarbeit vorgestellt, bei deren Vorbereitung die Lernenden miteinbezogen werden, und die zum größten Teil sowohl im klassischen Präsenzunterricht als auch im digitalen Unterricht eingesetzt werden können.

# Spielerisch Deutsch lernen

Frau Markéta Urbanová<sup>1</sup>, Frau Hana Gottfriedová<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Tschechischer Deutschlehrerverband (SGUN)*

In diesem Vortrag geht es um methodische und zielgruppenorientierte Zugänge zum Sprachenlernen. Es werden spielerische Elemente präsentiert. Einsatz von Musik, Kunst und Theater gehören zum abwechslungsreichen Fremdsprachenunterricht.

Anhand der Beispiele aus unserer eigenen Praxis, aber auch der Ergebnisse der vom Germanisten- und Deutschlehrerverbands in Tschechien organisierten Wettbewerbe als Best-Praxis-Beispielen möchten wir zeigen, wie abwechslungsreich und attraktiv der Deutschunterricht sein kann.

Die SchülerInnen sollen nicht nur bei den von Lehrenden vorbereiteten Musik-, Kunst- und spielerischen Aktivitäten mitmachen, sondern auch aktiv und kreativ solche Aktivitäten selbst gestalten. Und wie gelungen die Werke der SchülerInnen sein können, möchten wir mit den TeilnehmerInnen der IDT teilen.

# Deutsch in einer kleinen Stadt , an der D.P.S Bokaro Steel City

Herr Amit Kumar Singh<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Delhi Public School , Bokaro Steel City*

Liebe IDT

Bokaro ist weltbekannt für ihre Stahlproduktion. Die Bildungsambiente der Stadt ist äußerst eindrucksvoll. Trotzdem der Pädagogischer Exzellenz hatte die Stadt keine Einführung in einer Fremdsprache.

Nach meinem Abschluss an der Banares Hindu Universität im Jahr 2010 und zweijährigen Lehrerfahrung als Deutschlehrer hatte ich im Jahr 2013 die Gelegenheit um Deutsch als Fremdsprache an der Delhi Public School , Bokaro Steel City zu arbeiten. Die Herausfordernde Chance brachte verschiedene Erfolg. Ich habe die Schüler motiviert um Deutsch zu lernen. Diese Motivationen waren sehr notwendig für eine bessere Leistung in allen Bereichen der deutsche Sprache. Die Ergebnisse wurden unter Wissenschaftlicher Lehrverfahren und methoden und benützung der Lernhilfen Materialien realisiert. Der größte teil unserer erfolgreichen Reise ist die Unterstützung durch das Goethe – Institut , Kolkata.

Der Prestigeträchtige PASCH wurde im Jahr 2018 verliehen und war für uns die Erfolgreichste Errungenschaft. Mit der Aufnahme in PASCH durch Schulungen, Workshops , Konferenzen , Seminare und Camps wurden die Schüler , die Lehrern , die Schulleitern , und die Kollegen begünstigt. Unsere Bemühungen haben das gesamte Szenario der Stadt beim Erlernen von Deutsch als Fremdsprache verändert ,da sie mehrere andere Schulen, Schulleiter , Lehrer und Schüler motiviert, die deutsche Sprache in ihren Lehrplan aufzunehmen. Das hat natürlich eine Positive Veränderung in der Stadt gebracht.

Danke sehr!

# Möglichkeiten und Beispiele der Musikintegration im Fremdsprachenunterricht.

Frau Beata Nikrevič<sup>1</sup>

*<sup>1</sup>Zemyna Gymnasium In Vilnius*

In meinem Vortrag spreche ich über die Möglichkeiten der Verknüpfung von Sprachenlernen mit Lebenserfahrungen und anderen Unterrichtsfächern. Es ist nicht einfach die Fremdsprache den Teenagern effektiv und lebendig beizubringen, zumal wir zeitlich sehr begrenzt sind - zwei oder drei Unterrichtsstunden pro Woche, wobei die gemeinsame Arbeitsbelastung der Schüler ganz hoch ist. Wir können aber versuchen, uns mit anderen Lehrern für einige Themen, z.B. Musik zu kooperieren, um die Zeit zu sparen und ein besseres Verständnis interdisziplinärer Zusammenhänge für unsere Schüler zu ermöglichen.

Solche inoffizielle Integration von anderen Fächern im Fremdsprachenunterricht fördert die Kreativität der Schüler und entwickelt ihre Kooperationsfähigkeit, auf diese Weise werden etwa mehr Wissen und Fähigkeiten erworben. Auch rationale Nutzung der Unterrichtszeit spielt nicht die letzte Rolle.

Die Vorbereitung auf solchen Unterricht fordert leider mehr Zeit und Mühe als normalerweise, deswegen glaube ich, dass meine Erfahrungen in diesem Bereich auch anderen Lehrern nützlich sein könnten.

# Spiele , Lieder und Musik im DaF Unterricht

Herr Pascal Ngatoussia<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Lycée Bilingue Bepanda*

In meinem Unterricht stelle ich Spiele als pädagogische Lehrmethoden vor, die die Lernenden stimulieren und motivieren, die deutsche Sprache besser zu lernen. Man lernt eine Fremdsprache bzw. Deutsch durch die Spiele mit Wörtern und Sätzen besser und schneller.

Weiterhin bieten sich Bewegungsspiele, Kooperationsspiele und Spiele zur Stärkung der Sozialkompetenz im Unterricht an, um die Interaktion und die Kommunikation zu beobachten.

Aktivierungsspiele trainieren das Miteinander, die angemessene Kommunikation und das friedliche Zusammenleben

Ferner erlauben Spiele den Lernenden amüsant und kreativ zu sein.

Spielen im DaF Unterricht ist eigentlich ein didaktisches Potential.

Laut Kant tritt stark für eine Trennung zwischen Spiel und Arbeit ein und auch Johann Christoph Guts Muths hat die Ansicht, dass das Spiel als Erholung dienen soll.

„Man ist unter andern auch darauf verfallen, die Kinder alles wie im Spiele lernen zu lassen (...) Dies thut eine ganz verkehrte Wirkung. Das Kind soll spielen, es soll Erholungsstunden haben, aber es muss auch arbeiten lernen.“ (Kant 1803, S.73)

Das Spiel soll an das Lern- und Sprachlernniveau der Teilnehmer sowohl inhaltlich als auch obligatorisch angepasst werden, damit sie sich nicht unterfordert fühlen.

Bei dem Unterricht ziehe ich auch Lieder und Musik in Betracht. Im Unterricht

liefern Lieder sowohl landeskundliche Informationen über Österreich, Deutschland und die Schweiz, als auch aktuelle Themen, die allen Lernenden nahestehen. Lieder bieten auch die Möglichkeit, verschiedene Aktivitäten im Unterricht durchzuführen und alle Fertigkeiten zu trainieren.

Abschließend werden Spiele, Lieder und Musik als Aktivitäten zur Didaktisierung im DaF-Unterricht vorgestellt.

Berufe/ Perspektive.

Die Lernenden kennen zahlreiche Berufe lernen, dann können sie ihrer Stärken bewusst werden, um einen bestimmten bzw besonderen Beruf mit Spass zu üben.

Frau Carole Belinga Kouba<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Saint Joseph Gymnasium.*

Thema : Berufe/ Perspektive.

Zielgruppe: Lernende einer Quatrième, Sekundarstufe A2/ca, Alter 13-14 Jahre.

Ziel : Schüleraktivierung

Aktivität: Erstellung eines Dialogs von Lernenden, dann Durchführung einer Vorstellungsgespräch durch Rollenspiele innerhalb einer Simulation.

Ergebnisse : Einsetzung der geistig-physischen Bewegung bei den Lernenden im DAF-Unterricht.

Idee: Spaß und Motivation bei den KursteilnehmerInnen fördern.

Begeisterte Lehrer – begeisterte Schüler.

## Tipps und Tricks für einen erfolgreichen Deutschunterricht. Erfahrungen aus Tschechien.

Frau Jitka Soubustová<sup>1</sup>

<sup>1</sup>*Gymnázium Olomouc-Hejčín, 77900 Olomouc, ČR*

Nach der Corona-Krise wurden viele Schüler müde, demotiviert und gelangweilt. Wie soll der Präsenzunterricht nach der Rückkehr in die Schulbänke aussehen? Es gibt wichtige Schwerpunkte, die im Beitrag mit konkreten Beispielen aus dem Unterricht am Gymnasium in Tschechien (Stadt Olomouc) illustriert werden. Wie soll der Unterricht sein? Interaktiv, abwechslungsreich, motivierend, praktisch. Er soll verschiedene Sinne und auch Bewegung miteinbeziehen, kreativ sein und Kreativität erregen, witzig, humorvoll, nicht überlastend. Die Schüler in jedem Alter sollen spielerisch lernen, Zusammenarbeit, aber auch gesunde Konkurrenz entwickeln. Deutschunterricht sollte vor allem positive Emotionen erwecken.